

## Das Ideal (eine absurde Betrachtung)

Das Ideal funktioniert nach dem Ausschlussprinzip – alles was nicht gefällt wird von vornherein ausgeschlossen! Dazu muss ich sehr, sehr optimistisch sein? Nein, dafür muss ich den Optimismus quasi himmlisch verklären, in eine Dimension hinein verzerren, die nur in meiner Phantasie existiert! Dann kann ich betrachten...

Wenn dann irgendwo auf der Welt etwas Schlimmes passiert, sage ich einfach: Das passiert überall, doch das ist nicht die Regel! Die Regel ist das Ideal und dem Ideal frönt die Mehrheit der Menschen. Und auf einmal werden ganze Massen zu Einzeltätern, sowie große Bewegungen zu einer Ansammlung weniger Verirrter.

Die hohe Philosophie von der Würde des Menschen, nein, der Würde aller Lebewesen hat die Regentschaft über die grauen übernommen, deren Tristesse ab diesem Zeitpunkt überwältigend ist. Das Kind hält sich die Hände vor sie Augen und fragt seine Eltern: „Seht ihr mich noch?“

Oder auch: Ein geistig nicht mehr ganz im vollen Besitz seiner Kräfte befindlicher Wagenlenker biegt verkehrt in die Autobahn ein und schreit: „Geisterfahrer, überall Geisterfahrer!“ Dann wartet er selig darauf, daß der Ansturm aufhört, denn er befindet sich ja auf der unverwechselbar richtigen Spur...

Diese Einstellung begleitet ihn durch sein Dasein, das immerhin leider ohne Logik und waches Bewusstsein auskommen muss, damit die arme Seele des übersteigerten Optimisten nur ja nicht verletzt wird. Das könnte eventuell schwere Schäden nach sich ziehen und eine ärztliche Behandlung erfordern.

Allerdings hat so ein Individuum, so ein wunderbar für sich selbst geretteter Mensch, einen gewaltigen Vorteil: er lebt automatisch in einem Land der Ordnung und des Rechts. Nun muss er alles tun, damit das auch so bleibt. Sollte also irgendwo jemand ermordet werden, dann braucht der Mörder eine psychiatrische Betreuung.

Der nächste Mörder ebenso und der übernächste... usw. Sollten alle Mörder nach einem bestimmten Prinzip gemordet haben, das beispielsweise in einer religiösen Anleitung nachzuschlagen ist, dann muss unbedingt verkündet werden: Dieses Nachschlagewerk existiert gar nicht! Warum? Na, weil doch alles gut ist!

Es existieren einfach keine bösen Sammlungen von Schriften böser Propheten und Verführer, weil es nirgendwo Leute gibt, die etwas ernst nehmen würden. Das stimmt – aber nur in der Phantasie, denn die Welt ist voll von Leuten deren genetischer Entwicklungsstand noch unterhalb der Naiven angesiedelt ist.

Der Glaube es gäbe eine heile Welt, ist unter ihnen nicht sehr weit verbreitet... und wenn doch, dann ist diese (heile Welt) genau IHREM Entwicklungsstand angepasst und nicht dem der Naiven. Wenn einer mordet, weil er irgendwo gelesen hat, oder von einem der lesen kann gehört hat, daß dies notwendig sei, dann ist er rein!

Frei von Schuld sind alle, die an eine, an eben IHRE heile Welt glauben, wie auch alle Naiven, die vor sich selbst vorgeben in einem absolut freien Land zu leben, wo es leider Leute gibt, die das anders sehen. Sie sind es auch dann frei von Schuld, wenn sie Partei gegen die Wirklichkeit ergreifen, die hinter ihrem Horizont existiert!

Das ist gut so, denn dadurch werden die Werte des Seins bewahrt. Jeder Mensch wird auf die Stufe einer ganz besonderen Ordnung erhoben, die nur dann fassbar ist, wenn man sich die Hände vor Augen hält. Auf diese Weise kann man nur noch die erwünschte Realität wahrnehmen. So handelt man nach dem Ausschlussprinzip.

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)